

(1954): Ein weiterer Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Lutherstadt Eisleben und ihrer näheren Umgebung. Ent. Ztschr., 64, 265–272. — MICHEL, J. (1961): Die Auswirkungen der abnormalen Witterung des Jahres 1959 auf die Falterwelt. Mittbl. f. Insektenkd., 5, 2–11. — MICHEL, J. (1946 bis 1962): Unveröffentlichte Manuskripte und Sammelkartei (im Besitz der Museen der Lutherstadt Eisleben). — MICHEL, J.: Manuskript eines Vortrages, den MICHEL am 15. 3. 1952 an der Martin-Luther-Oberschule zu Eisleben gehalten hat (im Besitz des Verfassers). — MICHEL, J.: zitiert bei BERGMANN Bd. 2: 404; Bd. 3: 335; Bd. 4: 71, 78, 289, 482, 551, 597, 631, 633, 635, 814, 931; Bd. 5: 124, 126, 218, 970, 983. — PETRY, A.: zitiert bei BERGMANN Bd. 2: 125, 133, 140, 148, 150, 376, 435, 442, 503; Bd. 3: 98, 204, 494; Bd. 4: 64, 304, 373, 814, 817, 925, 931; Bd. 5: 104, 122, 124, 126, 216, 218, 400. — REICHERT, A.: zitiert bei BERGMANN Bd. 2: 38, 376, 404, 435, 440; Bd. 3: 92, 147, 216, 346, 366, 478, 499, 504; Bd. 4: 32, 71, 76, 127, 186, 272, 289, 292, 301, 364, 382, 387, 392, 472, 482, 551, 610, 638, 664, 684, 715, 726, 756, 797, 809, 844, 848, 850, 970; Bd. 5: 44, 60, 86, 113, 122, 126, 158, 181, 334, 409, 479, 607, 637, 981, 983.

Anschrift des Verfassers:

Dr. med. Gerhard Babiak, 4252 Eisleben-Helfta, Sonnenweg 23

Beitrag zur Kenntnis der *Netocia hungarica* HERBST und kaukasischer Blattwespen am Maschuk

W. H. MUCHE, Radeberg

Unmittelbar am Stadtrand des nordkaukasischen Kurortes Pjatigorsk erhebt sich ein Inselberg, der Maschuk. Mit Funkturm versehen und zu meist mit *Fraxinus*, *Fagus* und *Robinia* oder auch nur mit niedriger Bodenvegetation bestanden, zieht dieser 990 Meter hohe Hügel die sonne suchende Bevölkerung sowie die Kurgäste in Schwärmen an. Während der bewaldete Teil vorwiegend mit *Lapsana*, weißem *Asphodeles* usw. bewachsen ist, kann man am unbewaldeten Teil vorwiegend *Euphorbiae*, *Anemonen*, *Geranien*, *Iris*, *Centaurea*, *Cerastium*, *Sedum*, *Vicia* und *Dictamnus caucasicus* vorfinden. Es ist natürlich schwierig, in diesem Gelände zu sammeln, doch fand ich hier einige Arten an Käfern, die im Kaukasusgebiet selten sind. Die grüne *Anthaxia hungarica* SCOP. saß vereinzelt vorzugsweise auf den gelben Blüten von *Hieracium*. Zahlreich wurden die *Cerambycidae* neben *Dorcadion carinatum* (F.) auf allen möglichen Blüten und Gräsern angetroffen, so *Leptura rufipes atrata* PAYK. und *unipunctata* F., *Chlorophorus figuratus* (SCOP.), *Oberea erythrocephala* SCHRANK, *Agapanthia leucaspis* (STEV.) und gar nicht so selten die Endemismen *Agapanthia subchalybaea* PLAV. und *Phytoecia boeberi* GANGLB.

An *Cirsium* fand ich einige *Netocia hungarica viridana* (BRULLÉ). Ob es sich bei diesen Tieren tatsächlich um die auch in Südosteuropa vorkommende Unterart handelt, ist zu bezweifeln, wenn auch genitalmorphologisch keine Trennung der südosteuropäischen Form von der kaukasischen möglich ist (MIKŠIĆ, 1960: Beitrag zur Rassenkenntnis der *Potosia hungarica* HERBST — Estr. Mem. Soc. Ent. Italiana, Genova, 38, 215–228). Im Nordkaukasus ist die *hungarica* sehr häufig; 1969 konnte ich bei Kislovodsk Hunderte sammeln. Die Tiere zeigten mehr oder weniger Übergänge zu *hungarica viridana* (BRULLÉ), außer das die für die südosteuropäische *viridana* charakteristische weiße Marginalzeichnung der Flügeldecken bei der nordkaukasischen Form aufgelöster ist, vor allem auch an der apicalen Breitseite der Flügeldecken. Nach MEDVEDEV (Fauna SSR, 1964, 10, 90, 17, 7–278) handelt es sich bei den Kislovodsker Tieren z. T. um typische *hungarica viridana*, denn er trennt diese Unterart im Bestimmungsschlüssel auch in der hergebrachten Form „Halsschild ohne weiße Flecken“ und die Kislovodsk- sowie Pjatigorsk-Form hat z. T. das einfarbig grüne Halsschild von *hungarica viridana*. Aus der Beschreibung und Verbreitungskarte geht hervor, daß bei Kislovodsk bzw. im Nordkaukasus nur *hungarica hungarica* HERBST vorkommt, dagegen *hungarica viridana* nur in Südosteuropa beheimatet ist. Vielleicht dürften da einige ökologische Beobachtungen zu einer späteren Klärung der offenen Frage beitragen.

Vorzugsweise fand ich bei Kislovodsk die Käfer unterhalb der Blütenstände von einer großen graublättrigen *Cirsium* oder einem *Heracleum* mit sehr breiter Blütendolde, wohl aus der *H. sibiricum* L.-Gruppe.

Die Käfer saßen meistens eingefressen unmittelbar unterhalb der Blütenstände und brachten diese zum Absterben, z. T. waren die Käfer kopulierend. Selten variierten die Käfer rötlich oder mit verschwindenden weißen Fleckenzeichnungen auf den Flügeldecken, ohne die Flügeldeckenstruktur der *hungarica armeniaca* (MÉNÉTRIÉS) anzunehmen. Das Verhalten der *N. hungarica* in Südosteuropa ist nach meinen Beobachtungen anders, und selbst während der Fortsetzung dieser Reise, die mich bis nach Armenien zum Sewansee brachte und wo ich in der Strandregion des Sees aus den Blüten von Disteln eine größere Serie von *hungarica armeniaca* sammeln konnte und auch die Disteln eingehend untersuchte, konnte ich doch ähnliches Verhalten wie das der *hungarica hungarica* und *hungarica viridana* bei Kislovodsk nicht feststellen.

Es waren nur einige Tage, die ich am Maschuk sammeln konnte, und zwar vom 4. bis 7. Juni 1970. Die während dieser Zeit gesammelten Blattwespen waren zu einem kleinen Teil endemische Arten.

Tenthredo maculata vestita ANDRÉ

Kaukasus, Armenien, Anatolien.

Tenthredo scrophulariae L.

Verbreitet über Europa und Kleinasien.

Für den Kaukasus scheint die Art neu zu sein.

Tenthredo excellens (KONOW), 1 ♀

Die Art wurde von mir bereits 1969 bei Kislovodsk gefangen. DADURIAN (1962: On the Sawflies and the horntails of Armenian SSR — Acad. of Sc. of Armenian SSR, Zool. Inst., Erivan, 63—96) erwähnt die Art aus dem benachbarten Lermontow.

Macrophya blanda (F.), 2 ♂♂

Eurosibirische Art.

Macrophya hamata caucasicola MUCHE, 4 ♂♂, 4 ♀♀

Diese Unterart entdeckte ich 1968 bei Teberda und fing sie 1969 auch bei Kislovodsk.

Macrophya diversipes eximia MOCSARY, 3 ♀♀

Häufige Art von Europa bis Iran.

Macrophya superba TISCHBEIN, 1 ♀

Diese Art wurde von mir 1968 bei Teberda gefangen.

Bisher lagen Funde aus Europa, Kleinasien und Armenien vor.

Macrophya duodecimpunctata (L.), 1 ♀

Von mir bereits 1967 bei Itkol im Elbrusgebiet und 1968 bei Teberda gefangen.

Macrophya orientalis MOCSARY, 1 ♀

Bei Teberda und Kislovodsk bereits in größerer Serie von mir gefangen.

Athalia cordata LEPELETIER, 3 ♀♀

Diese euromediterrane Art wurde 1969 von mir in 2 ♀♀ bei Kislovodsk gefangen.

Arge melanchroa (GMELIN), in Anzahl

In den kaukasischen Ländern sehr häufig.

Schizocera furcata (VILLERS), 1 ♀

Europa und Kaukasusländer verbreitet.

Corynus crassicornis (ROSSI), 1 ♀

Europa, Kaukasus und Nordafrika.

Corynus caucasicus MOCSARY, 1 ♀

Verbreitet von Südosteuropa bis zum Iran.

Anschrift des Verfassers:

W. Heinz Muehe, 8142 Radeberg, PSF 62

Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col. Helodidae)

(16. Beitrag zur Kenntnis der *Helodidae*)

3. Fortsetzung

B. KLAUSNITZER, Dresden

7. Neue taxonomische Erkenntnisse in der *Helodes minuta*-Gruppe

7.1. Eine neue Art aus Jugoslawien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der *Netocia hungarica* HERBST und kaukasischer Blattwespen am Maschuk 66-68](#)